

Auf dem

Theater Boulevard



Das Kulturmagazin



www.theaterboulevard.de

17 Theater Blvd.

"Basketball is Jazz"



ETIENNE BELLAY
präsentiert:
ERNEST BUTLER

PETER KRAUS
Rockin'85!
Geb.-Konzert

MONETS GARTEN
Ausstellungsevent
Impressionen Tl. 1

SANDRA CHATTERJEE
Dance across triangular
borders & „NOOR“

... und weitere
Themen aus
KUNST & KULTUR



IMPRESSUM

Herausgeber:

LITAG Theaterverlag GmbH & Co. KG

Eva Giesel

Maximilianstr. 21

80539 München

www.litagverlag.de

&

Belcanto-M/EPC e.K., Julie Nezami-Tavi

(AnDante Kulturmagazin)

www.haute-culture-mode.de

www.theater-plus.de

Redaktionsleitung: Julie Nezami-Tavi, Eva Giesel

© Texte: Etienne Bellay, „Monets Garten“ Presse,
Medienagentur Hamburg / Birgit Hohl,
Sandra Chatterjee, Semmel Concerts

© Fotos: Etienne Bellay, Ernest Butler, Mavie Bellay,
Semmel Concerts, Charlie Spieker, Rene van der Voorden,
Mike Kraus, Annemarie-Ulla Nezami-Tavi, Sandra Chatterjee
Julie Nezami-Tavi

Grafische Gestaltung und Layout:

Julie & Annemarie-Ulla Nezami-Tavi

Technische Leitung: Peter Nezami-Tavi

www.jazz-und-co.de | www.kultur-und-co.de

Titelbild: Ernest Butler & Etienne Bellay

Foto © Etienne Bellay



„Der belesene Denker“

© Julie Nezami-Tavi

© April 2024 uneingeschränkt für alle Beiträge von Theater Boulevard. Nachdruck auch auszugsweise und Vervielfältigung, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD etc. nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

www.theaterboulevard.de | www.theater-boulevard.de



Eva Giesel

© Foto: Litag Theaterverlag

„Man kann mit Politik keine Kultur machen, aber vielleicht mit Kultur Politik.“

Das hat Theodor Heuss gesagt. Deshalb geben wir nicht auf und haben trotz der verrückten Zeiten wieder neue Stücke anzubieten, die Sie bei den News auf unserer Homepage www.litagverlag.de mit Inhaltsangaben und Besetzungen finden können.

Die vorübergehend auferlegte Untätigkeit hat uns neue Wege überlegen lassen und wir haben eine Zusammenarbeit mit der Zeitschrift AnDante Kulturmagazin begonnen.

Wir möchten Interessantes aus dem Theatertreiben, aber auch aus der Kulturwelt überhaupt präsentieren, als Anregung vielleicht, als Appetitmacher sozusagen.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Schmökern.

Eva Giesel



Julie Nezami-Tavi, Regie in der Philharmonie München, im Hintergrund: Simone Schneider, Volker Bengl, Ballett des Belcanto Gala Eventmanagements

© Foto: Annemarie-Ulla Nezami-Tavi

Auf dem Blvd 17 verknüpfen wir Kunst mit Sport und zeigen, wie beides verschmolzen in Kultur mündet. Genau genommen ist es Ernest Butler, der diese Verbindung hergestellt hat, als er einst das markante Statement „Basketball is Jazz“ prägte. So hat er auch Dirk Nowitzki die ersten Töne auf dem Saxophon gelehrt, dem Instrument, dem Ernie Butler auch mit fast 90 Jahren noch die geschmeidigsten Klänge entlockt. Etienne Bellay hat dem Basketballer, (der 1965 den entscheidenden Treffer zur Deutschen Meisterschaft für den MTSV 1849 Gießen landete) & Saxofonisten ein filmisches Porträt gewidmet. Etienne Bellay stellen wir hier ebenfalls näher vor und auch sonst findet sich wieder außergewöhnlich Spannendes in dieser Hausnummer.
Julie Nezami-Tavi





„BASKETBALL IS JAZZ“ – Impressionen aus dem Amerikahaus in München

Parallel zum Film- & Musikevent lief im Amerikahaus auch noch eine Comic-Ausstellung



Nein, das ist nicht das Van Gogh-Zimmer! O.k., noch rasch was für die Bildung tun ... und dann den Filmemacher begrüßen!



Wenn der 89-jährige Ernie Butler erfährt, dass die jungen Leute müde sind und den Saal schließen wollen. Na gut, spielen wir eben draußen weiter!



Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





Foto: © Etienne Bellay

ETIENNE BELLAY:

Meine Geschichte mit dem Geschichtslehrer, Basketballer & Tenorsaxofonisten Ernest Butler

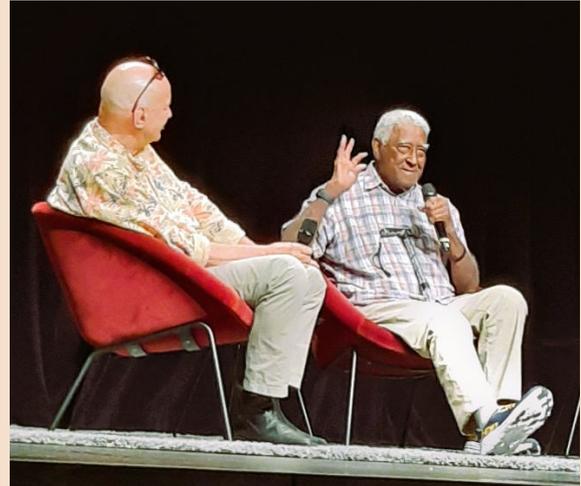
„Wir müssen stark werden ohne unsere Zärtlichkeit zu verlieren.“
Ernesto „Che“ Guevara

Ernest Butler war mein Geschichtslehrer an der Munich American High School (MAHS) am Perlacher Forst, als ich im Jahre 1967, gerade 15 geworden war. Er unterrichtete „Weltgeschichte“, die alles andere war als eurozentrisch, oder wie bis dahin, mit der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus anfang. In seinem Kurs durch die Weltgeschichte ging es nicht um verschollene oder existierende Weltmächte, sondern um Bewusstseins-Revolutionen in der





Etienne Bellay im Gespräch mit Ernest Butler



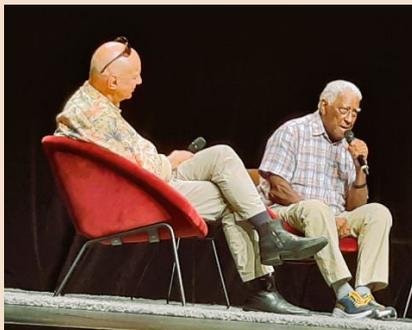
Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi

Kunst, der Musik wie auch in der Poesie. Wir diskutierten Zitate von Menschen wie Abraham Lincoln, Langston Hughes, „Che“ und Helen Keller. Mir gingen Herz und Augen auf.

Danach nahm Butler ein 3-jähriges Sabbatical wahr, das ihn um die Welt führte, von Istanbul bis San Francisco, um einen Kurs zu den „Minderheiten“ für die amerikanischen Schulen im Ausland zu konzipieren. Als er davon zurückkehrte, schrieb ich mich in meinem Abschluss-Jahr (1970/71) sogleich in sein angebotenes Wahlfach „Black History“ ein: es ging nicht nur um die afro-amerikanische Minderheit in den USA, sondern Minderheiten aller Hautfarben, Männer wie Frauen, sowie auch deren sexuelle Präferenzen.



Foto: © Etienne Bellay



FAQ nach der Filmaufführung im Amerikahaus, München

Fotos © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi



Zwar wusste ich, dass Ernest Butler auch als Coach die Frauen-Basketball Mannschaft an der High School trainierte, aber längst noch nicht, dass er bereits mit 33 Jahren das Saxophon-Spielen aufgenommen hatte. Zudem wusste ich damals auch nicht, dass der 1934 in Indiana geborene Butler auch als erster Afro-Amerikaner in West Deutschland schon Basketball spielte und mit dem MTSV 1849 Gießen im Jahr 1965 die deutsche Basketball Meisterschaft mit seinem in letzter Sekunde geworfenen „buzzer ball“ gewonnen hatte.



Fotos: © Etienne Bellay





Erst in den neunziger Jahren, nachdem die MAHS mit dem Weggang der Amerikaner aus München längst geschlossen wurde, traf ich Ernie zufällig in Garmisch wieder, wo er mit Sport & Musik Jugendliche betreute, die Aufmerksamkeitsdefizite aufwiesen. Er erzählte mir, dass er sein Saxophon auch im „Local Cure“ jeden Donnerstag spielen würde. Seitdem ließ ich womöglich keinen Auftritt von ihm aus. Später auch im „Mister. B's“ in München, wo er bis zur Corona Pandemie fast wöchentlich mit verschiedenen Musikern, u.a. auch mit seiner Tochter Naima, auftrat. Mit meiner Tochter Mavie und ihrem kleinen Team drehten wir ‚live‘ in dem leeren Jazz Club mein Porträt zu Ernest Butler, zusammen mit Interviews bei ihm Zuhause, als auch in der Cafeteria unserer alten Schule an der Cincinnatistraße am Perlacher Forst, nach gut 50 Jahren, dort, wo wir uns zuerst begegnet waren.



Sigi Schweiger (Bass), Ernest Butler, Bernd Huber (Gitarre)



Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





Etienne Bellay, Ernest Butler und Bärbel Harju leiten die FAQ Runde ein

Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi

Am ersten Dezember 2022 fand dann die Premiere von „Basketball is Jazz – The Ernest Butler Story“ vor vollem Haus im Münchner Filmmuseum statt, mit einer ‚live‘ Performance der Band, die auch im Film zu sehen ist. Eine weitere gut besuchte Vorführung gab es im Amerikahaus am 13. Juli 2023, wieder mit Gespräch und ‚live‘ Auftritt der Band.

Mein ehemaliger Lehrer und heutiger Freund spielt mit 89 immer noch an verschiedenen Orten in München, z. B. im „Gans Woanders“ zusammen mit der Sängerin Trish und dem Gitarristen John Brunton. Außerdem coacht er weiterhin das Grünwalder Frauen Basketball Team und ist, wie ich auch, ein stolzer Opa.

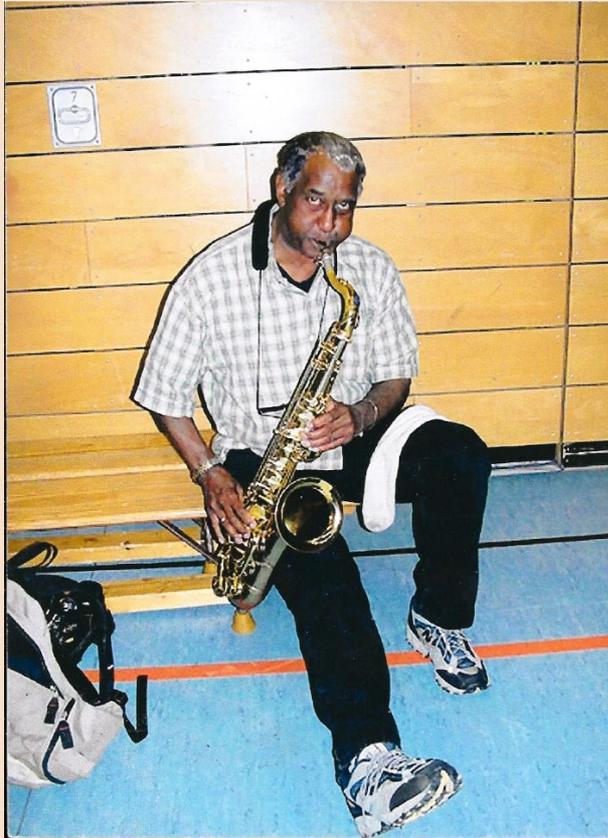
Text: © Etienne Bellay



Beste Stimmung bei Etienne Bellay, Ernest Butler und Bärbel Harju

Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi

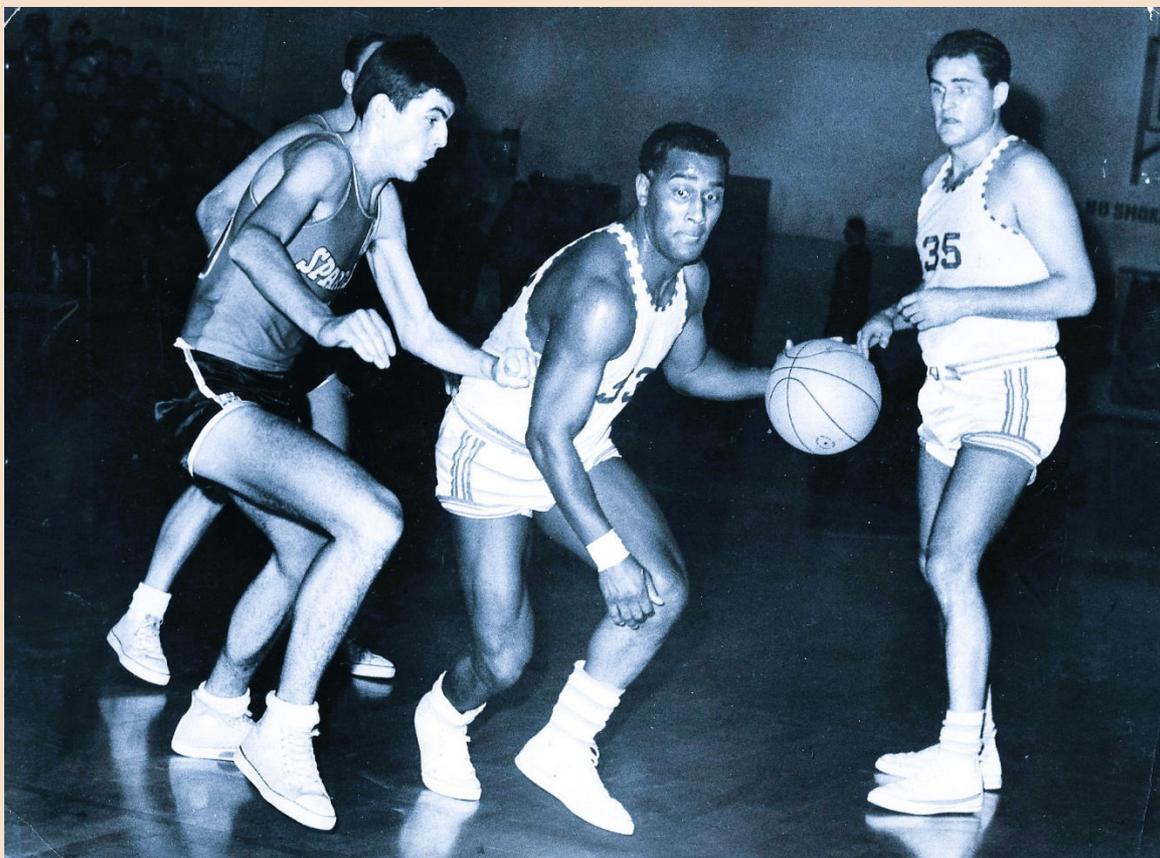




Fotos: © Privatarchiv Ernest Butler

Der aus Muncie im Bundesstaat Indiana stammende Ernest Butler wuchs damit auf, Jazz zu hören und Football sowie Basketball an der High School zu spielen, bevor er an der Ball State University studierte und dann selbst High School Geschichtslehrer wurde. Nach kurzem Zeitabschnitt in der Armee, kehrte er nach Deutschland zurück, um an der High School in Gießen zu unterrichten, wo er auch in der Basketballmannschaft des MTSV 1846 spielte. 1965 gewann Gießen die deutsche Basketball Meisterschaft, wobei Ernie Butler im Endspiel gegen den VfL Osnabrück den entscheidenden Korb aus zwölf Metern Entfernung erzielte. Danach wechselte er zum FC Bayern München Basketball und lehrte Geschichte an der Munich American High School, wo er auch an die 50 Frauen-Teams trainierte.

Mit 89 Jahren trainiert Ernest Butler immer noch eine Frauenmannschaft in Grünwald und er beschert uns auch weiterhin den geschmeidigsten Saxophon Klang.



Film Screening & Music Performance: „Basketball is Jazz – The Ernest Butler Story“



Das Film Porträt „Basketball is Jazz – The Ernest Butler Story“ (90min) ist eine Hommage an eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Die Dokumentation liefert den Background für Ernie Butlers Zitat, das zu Berühmtheit gelangt ist: „Basketball is Jazz“. Ernie verkörpert beides, Basketball und Jazz, nachdem er mit beidem in Indiana aufgewachsen ist.



Etienne Bellay und Ernest Butler im Dialog für den Film „Basketball is Jazz“

Fotos: © Etienne Bellay

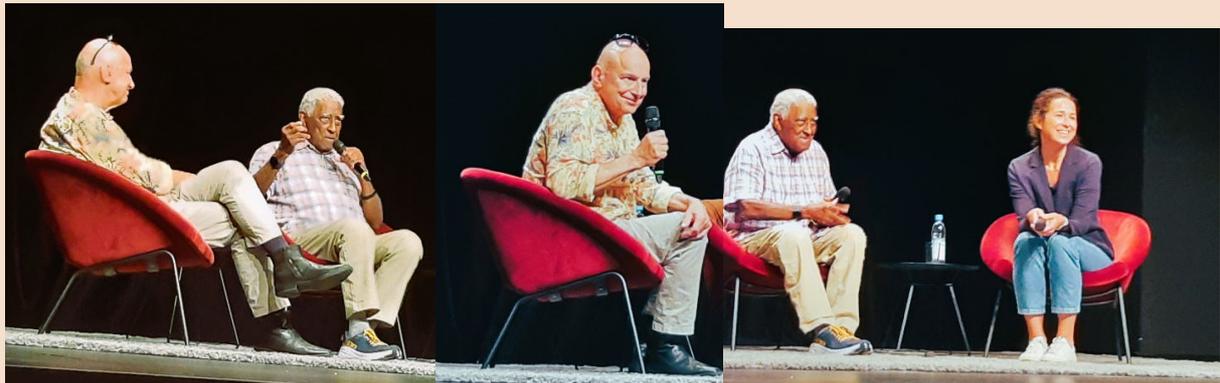


Ernest Butler spielt nicht nur herausragend Basketball und Saxophon, er versteht es auch, die kurzweiligsten Anekdoten zu erzählen. Etienne Bellay genießt die interessanten Erzählungen in vollen Zügen, ebenso wie Bärbel Harju sowie das gesamte Publikum im Münchner Amerikahaus.



Schon als Kind wurde er Zeuge, wie seine Mutter und seine Tante über Duke Ellington debattiert haben, was im Hinblick auf den Standpunkt seiner Mutter die „Black Classical Music“ war, während ihre Schwester eher Count Basies „Swing Music“ den Vorzug gab, da man hierauf tanzen konnte.

Ernie nahm sich beider Musiker an, bevor er sich, im Kindheitsalter von 12 Jahren, Charlie Parker zuwendete. Zunächst spielte er Football in der High School, doch bald darauf wechselte er zum Basketball, dem Top Sport in Indiana, und lauschte den Bebop Klängen in den Bars von Indianapolis.



Etienne Bellay, Ernest Butler, Bärbel Harju – alerte Gesprächsrunde im Amerikahaus

Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





Dennoch war es erst in den frühen Sechzigern, als er nach Deutschland kam, um als Geschichtslehrer an einer amerikanischen High School in Gießen zu arbeiten, als er das Saxophonspiel aufnahm. Bis zum heutigen Tag ist Ernie Butlers Liebe für das Unterrichten, das Basketball Trainieren und das Saxophonspiel grenzenlos geblieben.

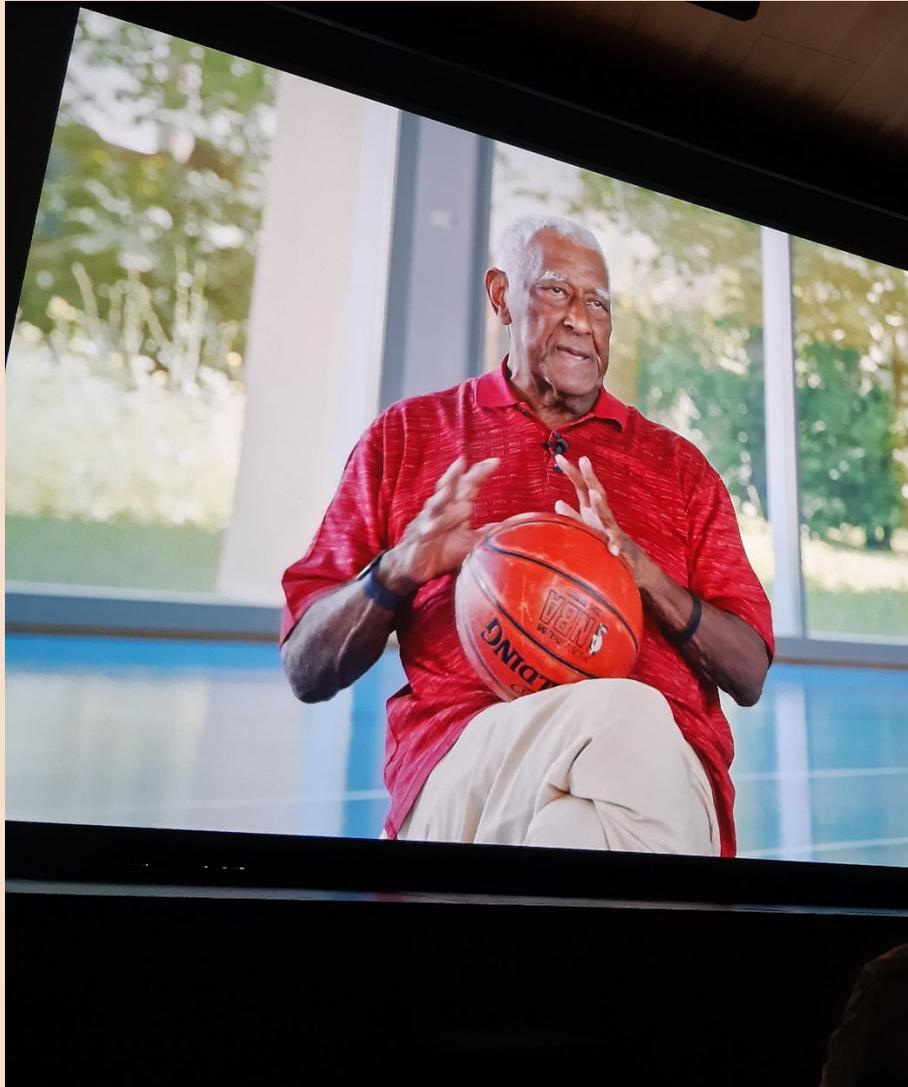
Ernest Butler hat auch Dirk Nowitzki die Anfänge des Saxophon-Spielens gelehrt.
Foto unten links: Ernie mit Tochter Naima, die als Sängerin erfolgreich ist

Text und Fotos: © Etienne Bellay



„BASKETBALL IS JAZZ – The Ernest Butler Story“

Der Film von Etienne Bellay ist ein dokumentarisches Portrait über Spirit and Soul eines Menschen & Mentors.



„Ernie watching Ernie“



Fotos © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi

Creative Director: Mavie Bellay / Dreh: Oliver Portmann und Lee Esposito /
Schnitt: Lee Esposito / Illustration: Reiner Stolte / Animation: Christian Fischer





Wie der Kreislauf des Lebens es will, unterrichtet auch Etienne's Tochter, Mavie Bellay, Basketball und ist als Creative Director (u.a. des Films „Basketball is Jazz“) zugleich auf dem Kunst- und Kultursektor tätig.

ETIENNE BELLAY:

Mein Leben in szenischen Ausschnitten

Geboren bin ich am 23. April 1953 in Paris, weil mein Vater, ein tschechoslowakischer Diplomat a.D., wollte, dass ich die französische Staatsbürgerschaft erhalte, da er selbst staatenlos geworden war.

Auf der Bahnfahrt von München nach Paris hatte meine in Oberlaa bei Wien geborene Mutter beinahe einen Abgang. Im 14. Arrondissement streikten die Ärzte, so dass ich als Zangen- geburt in die Welt geworfen wurde.



Weil ich mir beim Daumenlutschen mit dem Zeigefinger die Stelle an der Stirn (drittes Auge) aufkratzte, bekam ich Dijon Senf auf den Daumen, den ich heute noch mit jeder Fleischspeise bevorzuge.





Schlimmer war es in einem Kloster bei Wasserburg – mein erstes Mal weg von zu Hause – als ich mit einem Loch im Kopf von Nonnen mit Einzelhaft ohne Nahrung bestraft wurde, weil ich mich mit einem größeren und stärkeren deutschen Jungen gekeilt hatte, der meinen Kopf mit beiden Händen im Gemüsegarten des Klosters gegen einen Pfahl mit rostigem Nagel stieß.

Da war ich fünf, aber meine erste Erinnerung muss so um die Drei gewesen sein: meine Mutter hat sich tot auf dem Küchenboden gestellt, um zu sehen, wie ich reagieren würde. Sie war sprachlos betroffen als ich ihr diese erste Erinnerung kurz vor ihrem Tod mit 91 Jahren erzählte. Weder sie noch ich hatten es je jemandem erzählt und nur wir beide kannten diese Szene unser Leben lang.

In München ging ich in Lederhosen in einen amerikanischen Kindergarten am Perlaicher Forst ohne die englische Sprache zu beherrschen. Es galt das Faustrecht und als ich wiedermal blutüberströmt nach Hause kam, beruhigte ich meine Mutter damit, dass es diesmal nicht mein Blut sei.

In der dritten Klasse war ich bereits der beste Leser der Texte im Iowa Reading Kit: ich war neben einem, den wir vermessen „Brillenschlange“ nannten, der einzige Junge, der schon Texte las, die mit der Farbe braun gekennzeichnet waren. (Bereits mit Drei hatte ich die Bücher im Bücherbord meines Vaters gelesen, indem ich die Seiten aus den Büchern riss und beim Ertapptwerden behauptete: Ety lesen! Das Bücherbord meines Vaters, ein von Radio Freies Europa zugeteiltes Möbelstück, besitze ich noch heute, mit Büchern zur Musik).

Etienne



Das Foto (links) wurde im Zirkus Krone gemacht. Es zeigt mich neben einer Frau, die mir unbekannt ist. Mein Vater sitzt direkt hinter mir, mit einem Kollegen. Es waren Vorstellungen, für die das RFE (Radio Free Europe) seinen Angestellten Karten verteilte. Ich werde wohl so um die zehn Jahre alt gewesen sein, es muss also Anfang der sechziger Jahre sein.

Das Bild (rechts) entstand bei einer Nikolausfeier für Radio Kids, in einer Kaserne an der Schwere-Reiter-Straße in Schwabing.



Und noch ein Kreislauf, den das Leben formt – drei Generationen Bellay

Szenen aus dem Alltag eines Filmemachers und seinem Creative Director`s Team, auch Familie genannt. Etienne (li. u. 1960 – 62), Tochter Mavie und Enkel Milo





Etienne ist der freundlich Salutierende ...



Das war auch in der Kaserne, noch bevor es dann Karten für den Zirkus Krone gab – mir wird gerade bewusst, wie großzügig der amerikanische Arbeitgeber in den 50er Jahre noch war ...

Von der dritten bis zur achten Klasse ging ich in einer ehemaligen Kaserne in einem ausgebombten Areal zur Schule. Wobei die einzigen noch stehenden Gebäude die fünfstöckige Alabama School #2 und die später zu (Fernseh-)Bekanntheit gelangte Alabamahalle waren, wo ich dann auch mal in den frühen achtziger Jahren die Punk Band namens Dead Kennedys sah und vor allem hörte. Ein paar Punks von der sogenannten „Indianerkommune“ aus Nürnberg, die nicht mehr reingelassen wurden, dachten, mein Freund André mit seinem Schnurrbart sei ein Drogenschnüffler und wollten sich mit uns prügeln. Ich gab ihnen einen blauen DM Schein, sie konnten sich damit Eintrittskarten kaufen und ich selbst war dadurch erstmal abgebrannt.

Mein erstes Date war in der Warner Kaserne, im amerikanischen Kino, mit einem Mädchen namens Mousie. Ich erinnere mich nicht mehr an den Film, aber an meine feixenden Freunde, die hinter uns saßen und den Film auch nicht schauten. Mousie hat mich über Facebook wiedergefunden, sie ist heute Krankenpflegerin in Dallas.



Unterm Weihnachtsbaum ...

... ein paar Jährchen später hätte er den Weihnachtsmann natürlich auch selbst mimen können.



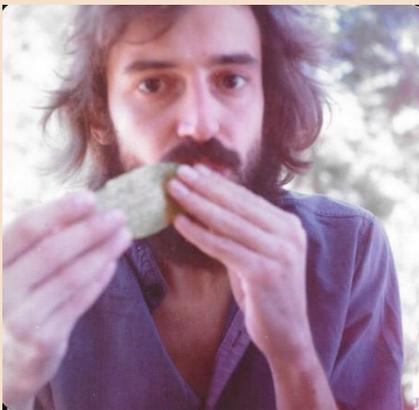
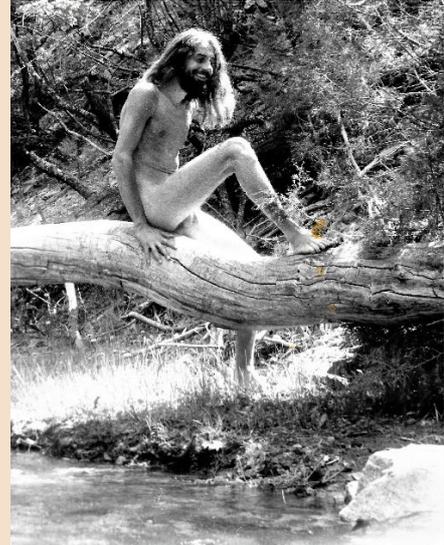
Obwohl wir uns über 50 Jahre nicht mehr gesehen haben, rufen wir uns an, um uns zu hören und sind darüber verblüfft, dass wir uns immer noch über unsere Stimmen erkennen. Sie hat die süßeste Südstaaten Stimme, die ich je gehört habe!





Zurück in der High School am Perlacher Forst traf ich auf einen Lehrer namens Ernest Butler, dem ich 50 Jahre später ein Film-Porträt widmen würde.

Mein erster super 8 Film sollte einen Spaziergang von zwei langhaarigen Jungs und zwei ebenso langhaarigen Mädchen entlang der Isar dokumentieren. Danach stellte sich heraus, dass kein Film in die Kamera gelegt worden war. Zum Glück wurde das „Making of“ von einem Freund fotografisch begleitet.



Die deutschsprachige Literatur hat mich durch die ganzen Lehrjahre, die auch Wanderjahre wurden, angeregt. In der High School am Perlacher Forst war es noch die Teutonin Frau Hellerer, die uns die deutsche Literatur nahezubringen versuchte. Unvergesslich bleibt mir die Novelle „Bahnwärter Thiel“ [Gerhart Hauptmann], aber auch das Stück „Minna von Barnhelm“ [Gotthold Ephraim Lessing] in Erinnerung.





An der Cornell University in Ithaca, New York studierte ich unter dem Gelehrten Eric Blackall deutsche Literatur und schrieb an der University of Houston, Texas, meine Magister Arbeit zu dem Expressionisten Ludwig Meidner.

Übrigens hatte ich in Houston, Texas, für meinen Tschechisch Kurs an der Uni auch ein zweites Stück namens „Jaro“ („Lenz“ oder „Frühling“ auf Tschechisch) geschrieben und sogar mit mir als Hauptdarsteller bei einem Tex-Czech Treffen mit der Klasse aufgeführt! (Mein erstes Stück hatte ich an der Cornell Uni auf Englisch geschrieben über den Piloten, der die Bombe auf Hiroshima mit abgeworfen hatte und verrückt geworden war. Leider weiß ich den Titel nicht mehr und auch nicht, wo das Stück gerade steckt.)

In Ithaca habe ich auch ein kurzes Brecht Stück ins Englische übersetzt, das eher unbekannte "Rund und Spitzenköpfe". Es war eine Auftragsarbeit und sollte an der Uni aufgeführt werden, ein Komponist namens Lehmann wollte die Musik dazu schreiben.



An der Gesamthochschule / Universität Siegen promovierte (abgebrochen) ich bei Helmut Kreuzer, der u.a. das Standardwerk zur Bohème Literatur verfasste und ich war Hiwi bei Professor Karl Riha, für den ich unter anderem auch ein wiederholt aufgelegtes Büchlein zur Commedia dell'arte mitschrieb.



Etienne Bellay, (etwa 1980), mit der niederländischen Autorin Elma van Haren

Außer in Träumen verbrachte ich viel reale Lebenszeit im Kino und im Theater.

Nach der Geburt unserer Tochter Mavie kehrte ich Anfang der achtziger Jahre „full circle“ nach München zurück.



Text und Fotos: © Etienne Bellay



Wenn der Vater die Tochter zum Altar führt ...



Mavies Hochzeit, April 2022

Foto © Mavie & Etienne Bellay





Live 2024

Peter Kraus

Rockin'85! – Das große Geburtstagskonzert

Am 18. März 2024 feiert Peter Kraus seinen 85. Geburtstag! Mit seiner großen und sehr erfolgreichen Tournee 2023 verabschiedete sich der "ewig junge" Ausnahmekünstler im Frühjahr 2023 vom Tourneeleben und machte damit ein Versprechen an seine Frau wahr. Aber die Leidenschaft für Musik, Bühnenluft und der Nähe zum Publikum bleibt. Ein Vollblutmusiker wie Peter Kraus, lebt und liebt und braucht die Bühne. Kreativität und Passion verabschieden sich nicht. Vor allem nicht bei Peter Kraus. Und so „beschenkt“ der Superstar der wilden 50er und 60er Jahre sich selbst und alle seine Fans zu seinem besonderen Jubiläum mit einer Reihe ausgewählter Konzerte in ebenso ausgewählten Konzerthäusern! Damit macht Peter Kraus sein Wort, das er seiner Frau gegeben hat, wahr: PETER KRAUS – Rocking'85! wird im wahrsten Sinne des Tourtitels eine mitreißende „limited edition“!



Rockin' 85 ! – beschreibt den Entertainer, Peter Kraus, am besten. Wie kein anderer Künstler prägte Peter Kraus die damalige Ära. Bis heute verkörpert er diese unbändige Lebensfreude des Rock'n'Rolls, das Gefühl des Aufbruchs und der Freiheit. Eingeläutet wird die besondere Konzertreihe von einem Konzert der besonderen Art: Peter Kraus feiert seinen 85. Geburtstag im großen Kreis seiner Familie, Freunden, Weggefährten und allen Fans! Die große Geburtstagsfeier steigt direkt am 18. März im Rahmen seines Geburtstagskonzertes in der Isarphilharmonie, in München, seiner langjährigen Heimatstadt! Seine musikalische Reise startete jedoch weit vor dem Jahr 1956, bevor die breite Öffentlichkeit auf ihn aufmerksam wurde.

Sein Vater Fred Kraus, selbst „Star“ der damaligen Zeit und weit bekannt, war das erste Vorbild, des damals noch jungen Peter. Durch diese Einflüsse seiner Jugend kommt es, dass viele seiner Idole, neben den allgemeinen Bekannten wie, Bill Haley und Chuck Berry, für den Hörer eher überraschende Namen wie, Nat King Cole oder Sammy Davis Jr. sind. Viele dieser Künstler hat Peter Kraus live erlebt und deren Shows waren eine Inspiration in Sachen Entertainment, Bühnenpräsenz und Publikumsinteraktion.

„Ich kann es kaum erwarten wieder Konzerte zu geben. Endlich wieder live!“ Mit meinen Konzerten verneige ich mich vor meinen Idolen, vor den Menschen, die mich musikalisch in meiner Jugend geprägt haben. Wir feiern eine aufregende Zeit und ihre unvergesslichen Helden.“

Und so wird es neben seinen mitreißenden Hits & unvergesslichen Evergreens aus der wilden Zeit des Rock'n'Rolls und der 50er und 60er, auch die ein oder andere Überraschungsnummer geben. Begleitet wird Peter Kraus von seinen langjährigen und herausragenden Musikern sowie Sängerin. Ein musikalisches Programm, dargeboten ganz im Rhythmus und Stil der „good old times“ – mit sehr viel Gefühl und tiefer Leidenschaft – und viel Rock'n Roll.





Foto: © Charlie Spieker



Peter Kraus

Rockin'85! – Das große Geburtstagskonzert

Und ganz sicher wird auch der legendäre Hüftschwung des geborenen Entertainers nicht fehlen! Das Publikum darf sich auf einen ganz besonderen Abend mit dem Publikumsliebling und seinen Musikern freuen. Ein Konzert voller Euphorie, guter Stimmung und das Beste aus 70 Jahren Peter Kraus.

„Ich freu' mich auf Euch.“, strahlt es aus Peter Kraus heraus in voller Vorfreude.



Foto: © Charlie Spieker





Foto: © Charlie Spieker





Foto: © Mike Kraus

1939 Am 18. März wurde Peter Kraus als "Peter Siegfried Krausnecker" in München geboren. Sein Vater war der bekannte Sänger, Schauspieler, Produzent und Regisseur Fred Kraus. Peter besucht die Volksschule (erst Salzburg/dann Wien) und dann die Realschule in Wien und schließlich das Realgymnasium in München.

1953 Als 14-jähriger bekommt er seine erste Filmrolle in der Verfilmung von Erich Kästners "Das Fliegende Klassenzimmer" unter der Regie von Kurt Hoffmann. Er lernt Gitarre und träumt von seinen Idolen Sammy Davis, Ella Fitzgerald und Frank Sinatra...

1955 Der Rock 'n' Roll erobert die Jugend: Peter hört zum ersten Mal Bill Haleys "Rock Around The Clock" und ist fasziniert. Er lässt sich von seinem Vater ein Grundig-Tonbandgerät schenken, überspielt vom amerikanischen Soldatensender AFN alle Rock 'n' Roll-Titel und übt Tag und Nacht. Sein Ziel ist es jetzt, Sänger oder Musiker zu werden.

1956 Peter Kraus tritt als Gast in einem Konzert von Hugo Strasser im Kongresssaal des Deutschen Museums auf und singt "Rock a Beatin' Boogie", "Blue Suede Shoes" und "Heartbreak Hotel". Am nächsten Tag jubelte die Presse: "Deutschland hat einen deutschen Elvis!"

Der legendäre Schallplattenproduzent Gerhard Mendelson nimmt den jungen Sänger unter Vertrag.

1957 Gleich im Januar landet Peter Kraus mit "Tutti Frutti" seinen ersten Hit. Er geht mit Max Greger auf Tournee und erlebt die wilde Zeit des Rock 'n' Roll: Stühle gehen zu Bruch, Mädchen bekommen bei seinem Anblick Weinkrämpfe und bemalen sein Auto mit Lippenstift. Peter Kraus bleibt aber weiterhin auch dem Film treu: Als Schauspieler (noch ohne Gesangsverpflichtung!) dreht er "Die Freundin meines Mannes" und "Der Pauker" (mit Heinz Rühmann).

1958 Peter Kraus singt den Schmusesong "Wenn Teenager träumen". Dieser verkauft sich weltweit über eine halbe Million Mal als Single. Der Film "Wenn die Conny mit dem Peter" mit "Conny" Cornelia Froboess wird der Kinorennner des Jahres und die beiden Hauptdarsteller zum absoluten Traumpaar des deutschen Films. Mit seinem Partner Jörg-Maria Berg singt Peter unter dem Namen "James Brothers" einen Hit nach dem anderen.

1959 Der Peter Kraus-Hit "Sugar Baby" bekommt den begehrten "Löwen von Radio Luxemburg". Er folgen Lieder, die alle heute schon Legenden und Synonyme für die 50er-Jahre in Deutschland sind: "Mit Siebzehn", "Kitty Cat" und "So wie ein Tiger". Er produziert in Amerika, Frankreich und Italien und nimmt auch eine Jazz-Platte auf. Immer wieder dreht Peter Kraus aber auch Filme, mit und ohne Musik, so etwa "Alle lieben Peter" mit Christine Kaufmann und den letzten Hans Albers-Film "Kein Engel ist so rein".

1960 – 66 Die Erfolgsserie reißt nicht ab: Peter Kraus singt in Amerika, Frankreich und England. Er dreht mit seiner Lieblingspartnerin Conny den Erfolgsfilm "Conny und Peter machen Musik" und nimmt eine Jazzplatte auf, die vor allem in England erfolgreich ist. Zum Entsetzen vieler Rock 'n' Roller nimmt der Künstler auf Druck seines Produzenten einen Walzer auf – einen Walzer! "Schwarze Rose, Rosemarie" wird die meistverkaufte Single seines Lebens. Im Weiteren dreht Peter Kraus Filme, singt immer wieder Hits und wirkt in zahlreichen TV-Shows mit.

1965 – 69 Peter Kraus ist als Sänger und als Schauspieler immer noch ein gefragter Künstler. Aber der "Hype" lässt nach rund 10 Jahren an der Spitze langsam nach. Peter Kraus zieht sich aus dem Popgeschäft zurück und unterschreibt an den Wiener Kammerspielen einen





Vertrag als Bühnenschauspieler.

Nebenher wirkt er in zahllosen Musicals mit und spielt in einem italienischen Film einen deutschen Studenten. Am 1. Oktober 1969 heiratet Peter Kraus das Wiener Model Ingrid.

1970 Peter Kraus feiert ein Comeback - aber nicht als Sänger, sondern als Produzent und Darsteller. Die Comedy-Serie "Bäng, Bäng" ist die erste richtige und erfolgreiche Comedy-Show im Deutschen Fernsehen - lange vor "Klimbim" oder "Samstagnacht".

1971 – 2003 Die folgenden Jahrzehnte sind gekennzeichnet von rastloser Arbeit: Peter Kraus inszeniert, schreibt, spielt, singt und geht immer wieder auch auf Konzerttournee. Er macht Operetten und TV-Shows, Filme und eine neue Entdeckung für ihn: Er malt. 1995 hat er in St. Moritz seine erste Vernissage als Maler. Von 1974 bis 1982 liebt das TV Publikum seine ZDF-Musikshow „Hallo, Peter“, die Musikliebhaber schalteten von 1973 bis 1979 „8 mal 1 in Noten“ ein, eine TV Show ebenfalls für das ZDF, die Peter Kraus gemeinsam mit seinem Vater erfand und deren musikalische Gäste er selbst präsentierte. Peter Kraus ist also aus dem deutschen Showbusiness nicht mehr wegzudenken. Sein Bekanntheitsgrad ist kaum noch zu überbieten. Die BILD-Leser wählen ihn unter die 100 wichtigsten Deutschen. 1999 bekommt er von der Stadt Wien den "Goldenen Rathausmann" verliehen. 2003 ehrt die Stadt Wien ihn mit dem "Silbernen Ehrenzeichen".

2004 Der Rock 'n' Roll wird 50 Jahre: Am 12. April 1954 nahm Bill Haley mit seinen "Comets" "Rock Around The Clock" auf - und fast genau auf den Tag fünfzig Jahre später feiert das ZDF in einer großen Abendsendung mit Thomas Gottschalk diesen Geburtstag. In der Sendung singt Peter Kraus, begleitet von den "Comets" in der alten Originalbesetzung, "Rock Around The Clock". Das Saalpublikum und die TV-Zuschauer sind begeistert. Kurz darauf nimmt der Künstler mit absoluten Top-Musikern sein Album "Rock 'n' Roll Is Back" auf, das im Oktober des Jahres veröffentlicht wird. Nach Meinung der Branche das beste Rock 'n' Roll-Album seit vielen Jahren überhaupt...

2005 Das Jahr 2005 brachte ihm in seiner vielseitigen Karriere einen besonderen Höhepunkt. Es begann mit der Veröffentlichung jenes Erfolgsalbums "Rock 'n' Roll Is Back".

Anschließend ging er auf eine "Rock 'n' Roll"-Tournee, wurde überall vom Publikum umjubelt und von den Kritikern gefeiert. Peter Kraus ist wieder ein absolutes "In-Thema" geworden, ein aktueller Künstler, über den man redet - beim Publikum ebenso wie in der Musikbranche.

2006 Im Jahr 2006 feiert Peter Kraus sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. Genau am 18. Oktober 1956 trat der junge Schauspieler in einem "Konzert für die Jugend" im Deutschen Museum in München auf und wurde vom Conferencier mit den Worten angekündigt:

"Und jetzt singt ein junger Münchner für Sie Rock 'n' Roll" - am nächsten Tag war er ein Star. Im März kommen die DVD zur Tour des Jahres 2005 "Rock 'n' Roll Is Back" und die CD "I Love Rock 'n' Roll" auf den Markt. Peter Kraus wird zudem am 21.02.2006 mit dem ECHO für sein Lebenswerk geehrt.

2007 präsentiert Peter Kraus auf dem Album "Vollgas" seine Lieblingssongs der Rock 'n' Roll Ära mit teilweise umwerfend witzigen deutschen Texten aus der eigenen Feder. Das Resultat ist ein origineller Mix. Das Album trifft den Nerv seiner Fans und ist das bislang bestverkaufte Peter Kraus-Album bei Koch Universal Music.



Foto: © Charlie Spieker





2008 Von Juni bis August 2008 geht Peter Kraus auf "Vollgas-Tour", die sich komplett ausverkauft. Die Show ist ein riesiger Erfolg, auch die Presse ist begeistert. So schreibt die Hamburger Morgenpost: "...Wenn Peter Kraus im CCH auftritt, ist die Nachfrage so gewaltig, dass die Veranstaltung kurzfristig in den größten Saal verlegt werden muss... Schon nach den ersten Akkorden brodelnde Begeisterung. Kraus ist gut bei Stimme, seine Musiker lassen es krachen... Plötzlich steht der schlaksige Künstler mit dem lässigen Hüftschwung auf dem Flügel und feuert den Pianisten an. Kurz darauf kriecht er wie ein "Tiger" katzenhaft am Boden..." Ende des Jahres geht Peter Kraus dann wieder ins Studio, um zusammen mit seiner Band und der renommierten SWR Big Band ein neues Album einzusingen.

2009 Am 18. März feiert Peter Kraus seinen 70. Geburtstag. Zeitgleich erscheint sein Album „Nimm Dir Zeit“. Aus diesem Anlass ist Peter zu Gast in zahlreichen TV Shows. Die Stadt Wien ehrt Peter mit dem "Goldenen Ehrenzeichen". Im Herbst startet er seine große Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Begleitet wird er dabei von der SWR – Big Band. 30 ausverkaufte Konzerte zwischen Bodensee und Nordsee folgen. Das Abschlusskonzert in Wien vor 6000 Zuschauern wird auf DVD mitgeschnitten.

2010 Im April erscheint die DVD "Nimm Dir Zeit", ein Live-Mitschnitt des fulminanten Konzerts in der Wiener Stadthalle. Im Sommer spielt Peter einige sehr gut besuchte Open Air Konzerte und tritt am 2. Oktober bei der 25-jährigen Jubiläumsfeier von Andy Lee Lang im Austria Center Vienna auf.

2011 Das Jahr 2011 steht unter dem Motto "Für immer in Jeans", Peter Kraus erarbeitet dafür neue musikalische Titel, mit denen er eine gleichnamige Tournee absolviert und die im Herbst desselben Jahres als CD veröffentlicht werden. Gleichzeitig schreibt Peter das Buch "Für immer jung", für das sein Sohn Mike die Fotos schießt. Mike fotografiert auch für das neue CD Booklet und Peter beschließt, seinen Sohn mit auf die Bühne zu nehmen.

2012 Peter Kraus spielt gemeinsam mit seiner Band und einer 6-köpfigen Tänzer/Sänger-Gruppe 60 Konzerte mit über 70.000 Besuchern in Österreich, Deutschland und in der Schweiz. Eines der Höhepunkte des Konzerts "Für immer in Jeans", das von Publikum und Medien begeistert aufgenommen wird, ist der Auftritt mit seinem Sohn Mike, einer "Zeitreise", bei der Mike die alten Hits seines Vaters singt. Ein

Komplettmitschnitt des gesamten Programms erscheint auf DVD. Im Herbst dreht Peter den KINOFILM "Wenn Inge tanzt", wo er in einer Hauptrolle den ehemaligen Schlagerstar Herb verkörpert.

2013 Peter erfüllt sich und seiner Frau Ingrid einen Traum: er kauft ein altes, komplett renoviertes Bauernhaus in der Südsteiermark, "der österreichischen Toskana", und verbringt den Jahreswechsel in seinem neuen Domizil.



Foto: © Rene van der Voorden

2014 – 2016 Am 17. September 2014 überreicht ihm der österreichische Bundesminister für Kunst und Kultur, Dr. Joseph Ostermeyer, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Die Laudatio hält Andreas Gabalier. Aus Anlass seines 75. Geburtstags geht Peter Kraus unermüdlich wieder im Herbst 2014 und Frühjahr 2015 auf Tournee, 52 ausverkaufte Konzerte in Österreich, Deutschland und der Schweiz stehen auf dem Tourneeplan. Zum ersten Todestag von Udo Jürgens widmet Peter Kraus seinem verstorbenen Sängerkollegen das Lied "Jede Menge Leben" und stellt es beim "Adventfest der 100.000 Lichter" erstmals dem Publikum im Fernsehen vor.





Foto: © Charlie Spieker

Jedes einzelne der Konzerte wird aufgezeichnet, aus allen Mitschnitten entsteht schließlich die Live Doppel CD „Peter Kraus Live“, die im Herbst 2015 erscheint. Seine Tournee „Das Beste kommt zum Schluss“ setzt er auf Drängen seiner Fans und Freunde noch bis ins Frühjahr 2016 fort.

2017 Im November nimmt Peter Kraus mit Band in Wien die Songs zu seinem musikalischen Projekt „Schön war die Zeit – Die Kulthits der 50er und 60er“ auf. Er präsentiert auf diesem Album seinen Fans seine Lieblingshits der wilden 50er und 60er Jahre und zwar nicht nur seine eigenen großen Hits, sondern auch ganz persönliche Lieblingssongs seiner Jugend, aus der Zeit der Aufbruchsstimmung und unbändigen Lebensfreude der Nachkriegszeit. Peter Kraus und eine kleine, aber feine Band, möchten sich vor dieser Ära musikalisch verneigen und mit natürlichen, akustischen Instrumenten dem Originalsound jener Zeit so nah

wie möglich kommen. Um das zu erreichen, nehmen sie das Album live auf, Song für Song und nicht Spur für Spur – so wie man das damals machte, um den Zuhörer auf eine nostalgische Reise zu schicken.

2018 Peter Kraus präsentiert das Projekt „Schön war die Zeit – Die Kulthits der 50er und 60er“ mit kleiner Bandbesetzung, akustischen Instrumenten und sorgsam gesetzten Effekten von März bis April auf ausgewählten Bühnen und in zahlreichen Galas. Aktuell arbeitet er an einem 90-minütigen Fernsehporträt.

2019 Der Superstar der wilden 50er und 60er Jahre feiert gleich drei außergewöhnliche Jubiläen!

Das 1. Jubiläum, das der „ewig junge“ Ausnahmekünstler begehen darf, ist sein 80. Geburtstag am 18. März.

Am 1. Oktober feiern er und seine Frau Ingrid in Wien einen sehr persönlichen Ehrentag – die gemeinsame Goldene Hochzeit.





Im Herbst präsentierte er dann im Rahmen seiner großen ausverkauften Jubiläumstournee die Perlen seines außergewöhnlichen musikalischen Erfolges und der Zeit, die ihn prägte!

2021 Peter Kraus nimmt an der ProSieben Produktion „The Masked Singer“ teil. Er sieht die versteckte Teilnahme im Kostüm des „Stinktieres“ als große Herausforderung, da er seine Stimme verstellen muss, und auch ohne seine Mimik zu benutzen, performt. Nach 3 Shows scheidet Peter unerkant aus.

2022 Nach über 2jähriger pandemiebedingter Live-Zwangspause verkündet Peter Kraus pünktlich an seinem 83. Geburtstag seine neue große Tournee 2023 ‚Meine Hits – Meine Idole‘ an. 24 Konzerte in Deutschland und Österreich gehen an diesen Tag in den Vorverkauf.

Zusätzlich veröffentlicht er am 24. Juni sein neues Studioalbum ‚Idole‘, eine Hommage an seine Vorbilder und Idole der 30iger und 40iger Jahre, sowie seinen Vater.

2023 Nach erfolgreicher ‚Meine Hits – Meine Idole‘ Tour im Frühjahr, folgen vereinzelte Sommer Konzerte mit Band und Sängerin. Zusätzlich geht Peter Kraus im Herbst wieder auf Kreuzfahrt mit der MS Amada.

Peter Kraus verkündet sein Geburtstagskonzert ‚Rockin’85!‘ am 18.03.2024 in der Isarphilharmonie in München.

Live 2024

Peter Kraus

Rockin’85! – Das große Geburtstagskonzert

14.10.2024 Berlin Friedrichstadt-Palast Berlin
15.10.2024 Dresden Konzertsaal / Kulturpalast
17.10.2024 Essen Philharmonie Essen
18.10.2024 Wetzlar Buderus Arena Wetzlar
19.10.2024 Stuttgart Liederhalle – Beethoven-Saal

20.10.2024 Zürich Kongresshaus Zürich
23.10.2024 Frankfurt am Main Alte Oper – Großer Saal
24.10.2024 Lingen Emsland Arena
26.10.2024 Hamburg Laeiszhalle
27.10.2024 Osnabrück OsnabrückHalle

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, sowie im Internet unter www.eventim.de



Foto: © Rene van der Voorden

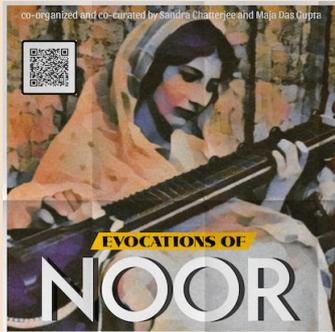
Text: © Semmel Concerts

Fotos: © Charlie Spieker, Mike Kraus, Rene van der Voorden





RÜCKBLICK von Sandra Chatterjee



Wir haben uns besonders gefreut, den diesjährigen Weltfrauentag in Erinnerung an und zu Ehren NOOR INAYAT KHANS zu begehen und damit unsere Veranstaltungsreihe

EVOCATIONS OF NOOR zu beginnen.

Noor Inayat Khans Todestag jährt sich 2024 zum 80. Mal. Am 13. September 1944 wurde sie in Dachau als Spionin für ihren Widerstand gegen die Nazis hingerichtet. Daher ist es kein Zufall, dass sich gerade in München Frauen finden, die von Noor inspiriert sind, neben Maja Das Gupta (Autorin) und Sandra Chatterjee

(Tänzerin/Choreographin), unter anderen auch das Kollektiv Unpleasant Affairs.

Noor (*1914), die erste Frau, die als Funkerin im von den Nazis besetzten Frankreich eingesetzt worden war, hat viele Gesichter: Sie stammte aus einer adeligen Sufi-Familie, war Musikerin, Schriftstellerin, studierte Kinderpsychologie und arbeitete als Krankenschwester.

In unserer Veranstaltungsreihe erinnern wir an Noor mit einer Installation (durational), Performance Miniaturen, Film, einer Lesung und Gesprächen und der Performance eines kompositorischen Werks von Noor. Es soll Noors Geschichte erzählt werden, aber es geht auch um aktuelle Resonanzen von Noors Geschichte.

Im Rahmen von #sieinspiertmich. Ko-kuratiert und Ko-organisiert von Sandra Chatterjee und Maja Das Gupta. Mit: Shrabani Basu, Sandra Chatterjee | Arko Mukhaerjee | Koustuv Dey | Kanishka Sarkar, Maja Das Gupta | Mira Mazumdar, Florence Sitruk, Angelika Eisenmann sowie Julia Ley (ausARTen Festival | Moderation Panel) und einem Film von Unpleasant Affairs (Caroline Kapp | Manon Haase) sowie Illustrationen von Avirup Basu

Im Rahmen der **TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND 2024** in Freiburg (22./23. Februar) kuratierte und moderierte ich das zweitägige Forum-Programm **DANCE ACROSS TRIANGULAR BORDERS**, mit den Forum-Teilnehmern Lara Kramer, Surjit Nongmeikapam, Zora Snake an Tag 1 und Pascale Baba Altenburger, Nora Amin und Hannah Ma an Tag 2

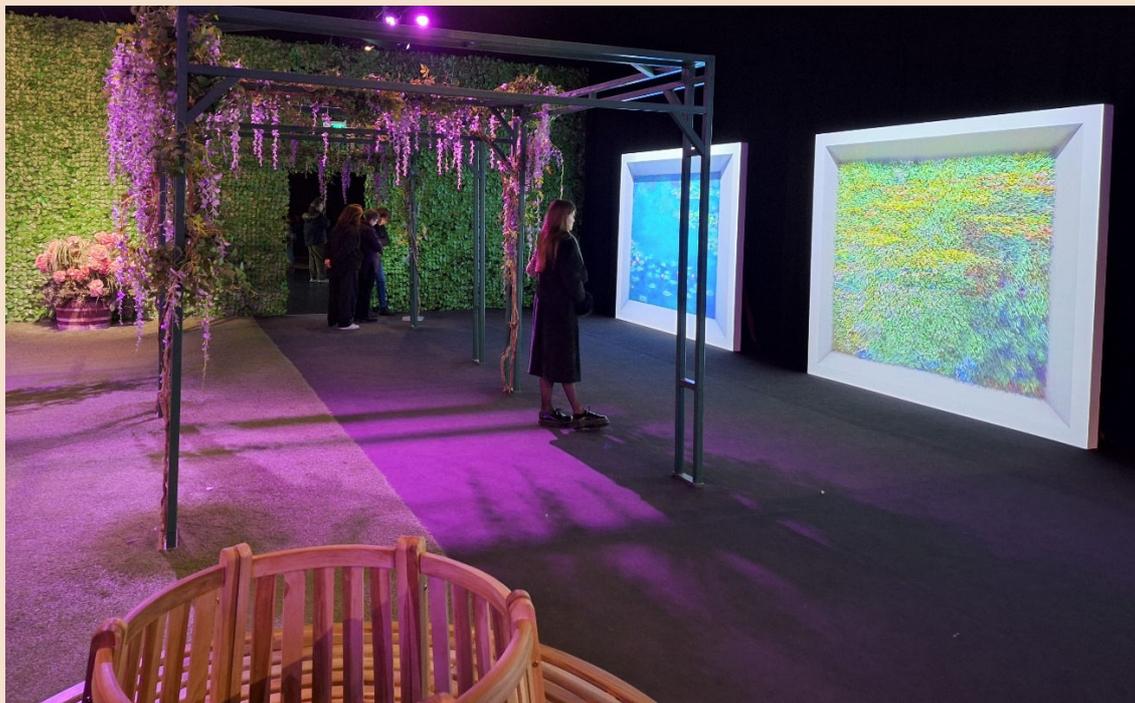
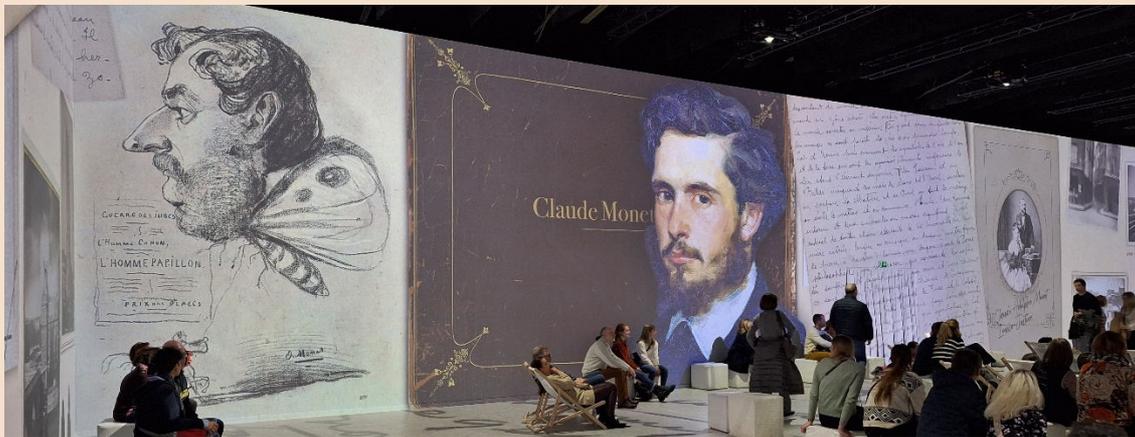


Text und Fotos: © Sandra Chatterjee



Kunst trifft modernste Technik

Impressionen einer Ausstellung der besonderen Art (Tl. 1)





Theater Boulevard zu Gast in Monets Garten





„Ich wollte die Natur kopieren, aber es geht nicht! Die Landschaft verändert sich mit jedem Augenblick. Lebendig wird sie erst durch ihre Umgebung, durch die Luft, das Licht, das sich ständig ändert. Man kann die Sonne nicht wiedergeben. Aber ich entdeckte, man kann sie mit etwas anderem darstellen: mit Farbe.“ (Claude Monet)





„Andere malten eine Brücke, ein Haus, ein Boot, und das war`s. Ich wollte die Schönheit der Luft malen, die Brücke, Haus und Boot umgibt. Mich interessierte nicht das Objekt, sondern das, was zwischen mir und dem Objekt passiert.“ (Claude Monet)





Monets Garten – die immersive Erlebnisausstellung







Fotos © Julie & Annemarie-Ulla Nezami-Tavi



FRANKFURT
**MONETS GARTEN – EIN IMMERSIVES
AUSSTELLUNGSERLEBNIS**
raumfabrik Frankfurt | Hedderheimer
Landstraße 153, 60439 Frankfurt
19.01.2024 – 12.05.2024
täglich 10:00 bis 21:00 Uhr

MÜNCHEN
UTOPIA München | Heßstr. 132,
80797 München
27.10.2023 – 14.04.2024 |
täglich 10:00 bis 21:00 Uhr
Sonderöffnungszeiten während der Oster-
ferien: 23.03. – 07.04.24 / 08:00-22:00 Uhr

FREIBURG
Messe Freiburg, Freigelände 4 |
Neuer Messplatz 1, 79108 Freiburg
16.05.2024 (ab 18:00) – 02.07.2024 |
täglich 10:00 bis 21:00 Uhr

DRESDEN
Eventfläche am OSTRADOME /
OSTRA-STUDIOS
Zur Messe 9A | 01067 Dresden
07.03.2024 – 24.04.2024
täglich 10:00 bis 21:00 Uhr

Tickets unter www.monets-garten.de | ab 24 Euro



THEATER BOULEVARD

Die ersten zwölf Ausgaben jetzt auch im Print erhältlich
Im Buchhandel oder im Buch-Shop bei BoD



ISBN: 9783756858217



978-3734724664



978-3755736578



978-3756809165



ISBN: 9783756855148



978-3756811120



978-3755761266



978-3755770794



ISBN: 978-3756809554



978-3755740797



978-3755776116



978-3756883028